

UNGEBETENE GÄSTE

Eine Spurensuche von DARUM

Eine Produktion von DARUM in Kooperation mit WERK X-Petersplatz



© DARUM

FÜNF PREMIEREN

So 24. März 2019, 12 Uhr	Mit einem Text von Emre Akal
Di 26. März 2019, 14 Uhr	Mit einem Text von Mario Schlembach
Do 28. März 2019, 14 Uhr	Mit einem Text von Alexandra Pâzgu
Sa 30. März 2019, 12 Uhr	Mit einem Text von Andrea Imler
So 31. März 2019, 12 Uhr	Mit einem Text von Thomas Perle

Ort Ausgangspunkt WERK X-Petersplatz, 1010 Wien. Die Vorstellung endet in einem Randbezirk.
Um wetterfeste und nach Möglichkeit dunkle Kleidung wird gebeten.

Dauer ca. 4 Stunden (inkl. Essen)

Achtung: Aufgrund der beschränkten TeilnehmerInnenzahl von 30 Personen sind keine Reservierungen möglich. Karten können online unter www.werk-x.at und vor sämtlichen Vorstellungen im WERK X und WERK X-Petersplatz an den Abendkassen gekauft werden.

Ca. 500 Menschen werden jährlich in Wien im Rahmen „einsamer Begräbnisse“ ohne die Anwesenheit von Angehörigen bestattet. Erklärungsansätze dafür sind rar und basieren vor allem auf Mutmaßungen: Mögliche Gründe werden vermutet in der fortschreitenden Überalterung der Gesellschaft, aber auch in der zunehmenden Urbanisierung Österreichs und der der Großstadt immanenten Anonymität im Vergleich zum Leben auf dem Land.

Ausgehend von der Überzeugung, dass jeder Mensch ein Fortbestehen in Form einer Fiktion verdient hat, begibt sich das 2018 neugegründete Wiener Kunst- und Performancekollektiv DARUM in seinem Debüt *Ungebetene Gäste* auf Spurensuche. Wer waren diese Menschen? Was haben sie gemacht – und was gemocht? Woran haben sie geglaubt? Waren sie überhaupt einsam? Und wie kann man sich einem Menschen nähern, den man nie kennenlernen konnte?

Aus der diesen und weiteren Fragen folgenden Recherchearbeit über einsam Begrabene gehen jeweils einzigartige, nur einmal in einer fünf Termine umfassenden Spielserie stattfindende Performances hervor. Im Rahmen der Aufführungen sollen in verschiedenen Stationen die vielfältigen und unterschiedlichen Schicksale und Leben dieser Menschen mit den Mitteln der Kunst gesucht, aus den hinterlassenen Spuren rekonstruiert und, soweit möglich, erinnert werden. Beginnend in den Theaterräumlichkeiten des WERK X-Petersplatz, bringt eine Busfahrt durch Wien das Publikum vom Zentrum an den Stadtrand, welcher die Randerscheinung der „einsam Begrabenen“ topographisch widerspiegelt. So führt *Ungebetene Gäste* das Publikum in einer Bewegung durch die Stadt und stellt die Verstorbenen selbst in den Mittelpunkt. Diese Reise wird an jedem der Tage von einem eigens für die Vorstellung verfassten und auf Basis der Recherche entstehenden literarischen Text begleitet.

Die Performances geraten zur künstlerischen Reflexion jener Hinweise, denen in der kurzen Phase der Recherche – zwischen dem tatsächlichen Tod dieser Menschen und dem Termin der Aufführung – nachgespürt werden konnte. Ergebnis ist eine sinnliche Erfahrung: Musik, Raum, Essen und Sprache – Elemente alltäglicher Erinnerungspraktiken – fließen an jedem der auf 30 Gäste beschränkten Vorstellungen ineinander zu einer nachdenklichen Performance, die eine assoziative Ahnung vom Leben und Dasein der Verstorbenen möglich machen soll und dem Vergessen den idealistischen Versuch eines gemeinsamen Akts des Erinnerns entgegensetzt: Ein Projekt an der Schnittstelle von Performance, Raum- und Aktionskunst über Einsamkeit, Tod und die Undurchdringbarkeit menschlicher Existenzen.

Gefördert von SHIFT, der Kulturabteilung der Stadt Wien und dem Bezirk Innere Stadt.

Performance Laura Andreß, Victoria Halper, Nora Jacobs, Kai Krösche | **Künstlerische Leitung** DARUM (Laura Andreß, Victoria Halper, Kai Krösche) | **Ausstattung** Julia Grevenkamp | **Texte** Emre Akal, Andrea Imler, Alexandra Pâzgu, Thomas Perle, Mario Schlembach | **Komposition** Kai Krösche | **Video** Victoria Halper | **Gesang** Laura Andreß | **SprecherInnen Audiowalks** Gunther Hölbl, Andrea Imler, Nora Jacobs, Aenne Schwarz, Helmut Wiesinger | **Musik/Sound Audiowalks** Arthur Fussy | **Gitarre** Sebastian Schley | **Produktion** Siglind Güttler, Bernhard Werschnak | **Presse** Patrizia Büchele, Birgit Wagner (WERK X-Petersplatz) | **Assistenz der Künstlerischen Leitung und Produktion** Armin Kirchner | **Assistenz der Ausstattung** Christoph Steininger



Terminavisio

UNGEBETENE GÄSTE | Lecture Performance

Eine Produktion von DARUM in Kooperation mit WERK X-Petersplatz

PREMIERE Mo 17. Juni 2019 (im WERK X-Petersplatz)

Weitere Vorstellungen Mi 19., Fr 21. und So 23. Juni 2019

Details folgen.

DARUM. Darstellende Musik und Theater

Das 2018 gegründete Kollektiv DARUM. Darstellende Kunst und Musik macht Darstellende Kunst und Musik und bewegt sich an entsprechend vielen ästhetischen Schnittstellen. Es versteht sich als Knotenpunkt für KünstlerInnen aller Sparten und formiert sich um die auf Augenhöhe agierenden Gründungsmitglieder und künstlerischen LeiterInnen Laura Andreß, Victoria Halper und Kai Krösche. Dieses Kernteam vereint das Know-How aus zahlreichen künstlerischen Disziplinen, darunter Film- und Theaterregie, Dramaturgie, Musik, Literatur, Video- und Medienkunst, Schauspiel und Performance.

Der kollektiven Formensuche von DARUM steht stets die große Frage des „Warum?“ voran. Doch Fragen sind die besseren Antworten: Entsprechend versucht DARUM in seinen künstlerischen Projekten, an dem seinem eigenen Namen impliziten Anspruch auf Beantwortung produktiv zu scheitern.

Weitere Infos unter

www.darum.at

www.facebook.com/darumkollektiv

www.instagram.com/darumkollektiv



© DARUM

DARUM über ihre Debüt-Performance

Ungebetene Gäste fußt auf der Prämisse, dass jeder Mensch das Fortbestehen in Form einer Fiktion verdient hat. Seien die hinterlassenen Spuren auch noch so gering, das Bild des Verstorbenen noch so unscharf – jeder der fünf Abende ersetzt das Vergessen trotzdem durch ein Bild, das fortbesteht: gemeinschaftliches Erinnern als Gegenentwurf zum endgültigen Tod. Dabei versteht sich die Performance weder als Format gemeinsamer Trauerbewältigung, noch kann es eine klassische Totenfeier ersetzen. Wir wollen in unserem Projekt kein Urteil über die verstorbenen Menschen fällen oder falsches Mitleid evozieren. *Ungebetene Gäste* wird vielmehr danach fragen, was wir erinnern wollen und können: Ohne falschen Anspruch auf Vollständigkeit will unsere Performance die bloße Existenz eines individuellen Menschen bekräftigen.

Für uns zählt vor allem der Respekt vor dem Leben – in einem gemeinschaftlichen Akt des Erinnerns und in der Verweigerung, jemanden vergessen zu machen; auch auf die Gefahr hin, an der Undurchdringlichkeit der z.T. bereits zu Lebzeiten vergessenen Existenzen der Verstorbenen (produktiv) zu scheitern. Dass all dies „ungebeten“ geschieht, wird nicht nur vom Titel des Projekts reflektiert, sondern ist zeitgleich eines der zentralen Themen der Arbeit.

TEAM BIOGRAFIEN

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Laura Andreß, geboren 1991 in Linz, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Wien. Nach Hospitanzen und Assistenzen an verschiedenen österreichischen und deutschen Theater- und Performancehäusern sowie -festivals (u. a. Burgtheater, Wiener Festwochen, Schauspielhaus Wien, PACT Zollverein, ImPulsTanz) und in der Freien Wiener Theaterszene absolvierte sie 2016-2018 ihren Dramaturgie-Master an der HfS Ernst Busch. In dieser Zeit entstanden eigene Dramaturgie- und Regiearbeiten, die u. a. im Festspielhaus Hellerau, an den Münchner Kammerspielen sowie im Rahmen des Performing Arts Festivals Berlin gezeigt wurden. Im Herbst 2018 übernahm sie die Dramaturgie für die Romanbearbeitung von Die Fahrt zum Leuchtturm an der Volksbühne Berlin (Regie: Marie Schleef).

Kai Krösche, geboren 1985 in Düsseldorf, studierte nach einer Hospitanz bei Christoph Schlingensiefels Volksbühnenproduktion „Kunst und Gemüse, A. Hipler“ (2004) Theater-, Film- und Medienwissenschaft und Philosophie in Wien, wo er seit 2005 lebt und arbeitet. Er arbeitete in verschiedenen Konstellationen an zahlreichen Theater- und Filmprojekten, darunter Musikkomposition, Video, Schauspiel und vor allem Regie und Dramaturgie. Nach sieben Jahren als Film- und Theaterkritiker für renommierte deutschsprachige Medien arbeitete er von 2016-2018 als Dramaturg am Landestheater Niederösterreich. Von 2013-2016 war er Geschäftsführer der ASSITEJ Austria. Im Sommer 2018 erhielt er das Startstipendium für Darstellende Kunst vom Bundeskanzleramt Kunst und Kultur. Seit Herbst 2018 ist er als freischaffender Film- und Theaterregisseur, Musiker und Dramaturg in Wien tätig.

Victoria Halper wurde 1988 in Toronto, Kanada, als Tochter burgenländischer Auswanderer geboren. Sie absolvierte ein Schauspiel-, Theaterwissenschafts- und Anglistikstudium an der University of Toronto. Seit 2010 arbeitet sie in der österreichischen Theater- und Filmlandschaft als Schauspielerin, Performerin, Regisseurin und Regieassistentin (u. a. am Volkstheater Wien und dem Schauspielhaus Graz). 2013-2016 leitete sie den bilingualen Theaterverein Theatermenschen in Oberösterreich. 2015 erhielt sie den Kulturpreis der Stadt Traun für ihre Film- und Theaterarbeit. 2016-2018 arbeitete sie als Regieassistentin und Videokünstlerin am Landestheater Niederösterreich. 2018 erhielt sie das Startstipendium für Darstellende Kunst vom Bundeskanzleramt Kunst und Kultur; seit Herbst 2018 arbeitet sie als freie Theater- und Filmregisseurin sowie Performerin in Wien.

PERFORMANCE

Nora Jacobs, 1984 in Berlin geboren, hält sich in den Bereichen Bildende Kunst, Theater und Video auf. Sie arbeitet als Schauspielerin, Performerin und Videokünstlerin in ihren eigenen Arbeiten als auch für Fremdprojekte. 2017 schloss sie ihr Diplom mit Auszeichnung bei Heimo Zobernig an der Akademie der Bildende Künste Wien ab. Davor machte sie eine Zirkusausbildung an der Academy of Circus Arts - Europe's only travelling circus school und einen Bachelor in Schauspiel an der Norwegian Theatre Academy in Fredrikstad mit einem Erasmus-Austausch an der Zürcher Hochschule der Künste. 2013 gründete sie mit Veronika Burger und Nicole Sabella die Performancegruppe Heathers. Sie erhielt das ArtStart Stipendium der Akademie der bildenden Künste Wien 2017 und war Artist in Residence an der Roten Fabrik in Zürich 2018. Nora Jacobs ist START-Stipendiatin für Medienkunst.

www.norajacobs.info

AUSSTATTUNG

Julia Grevenkamp, 1988 geboren in Tübingen, lebt und arbeitet in Wien. Von 2008-2015 studierte sie Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Seit 2013 Studium der Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für angewandte Kunst Wien. Seit 2012 arbeitet sie freiberuflich als Bühnen- und Kostümbildnerin an zahlreichen Theaterproduktionen (u. a. WERK X-Petersplatz, Staatstheater Nürnberg, Landestheater Niederösterreich) und entwirft Szenenbilder und Kostüme für Film und Fernsehen. Mit Kai Krösche verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, während der unter anderem 2012 der Theaterabend „Tschiep, Tschiep! Toter Vogel, flieg!“ (Text: Andrea Imler, WERK Wien), mehrere Kurzfilme sowie das Musikvideo „Groaning Bones“ (2016) der von Laura Andreß gegründeten Band Bent Arrows entstanden.

www.juliagrevenkamp.com

TEXTE | AUTORINNEN

Emre Akal lebt als Autor & Regisseur im Spannungsfeld zwischen München, Berlin und Istanbul. Mit seiner ersten Arbeit Die Schafspelzratten erhielt er 2012 eine Debütförderung der Stadt München. Es folgten mehrere Stipendien in München und Wien und die Teilnahme am einjährigen Dramenlabor des Westfälischen Landestheaters. Seine Stücke waren unter anderem am Theater Rampe in Stuttgart, dem WERK X in Wien, an den Münchner Kammerspielen, am Landestheater Niederösterreich und am Maxim Gorki Theater in Berlin zu sehen.

Im Mai 2017 gewann er zusammen mit Rieke Süßkow für Oh, wie schön ist Panama den Jurypreis des Nachwuchswettbewerbs Theater Drachengasse in Wien, das Anfang 2018 unter dem Titel Heimat in Dosen aufgeführt wurde. Seine Stücke MUTTERLAND ...stille (2017) und Frau F. hat immer noch Angst (2019) waren am HochX in München zu sehen.

www.emre-akal.de

Andrea Imler, 1989 in Kufstein/Tirol geboren, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Philosophie und Kunstgeschichte in Wien. Als Regieassistentin sammelte sie Praxiserfahrung in zahlreichen Theaterproduktionen, unter anderem am Burgtheater, dem Schauspielhaus Wien und zuletzt am Schauspiel Köln; dort war sie in der Spielzeit 2016/17 Teil des Leitungsteams der Außenspielstätte am Offenbachplatz.

Sie initiierte das feministische Festival Britney X und moderierte #poetryismyboyfriend, zu dem sie zeitgenössische Autor*innen empfing, darunter Wolfram Lotz und Michel Decar.

Seit 2011 schreibt sie Stücke, von denen einige beim Kölner Verlag Hartmann & Stauffacher erschienen sind. Ihre Tätigkeit als Regisseurin und Autorin führte zu einer Reihe von Einladungen zu internationalen Festivals u. a. in Schweden, Luxemburg und Algerien. 2018 erhielt sie das Dramatiker*innenstipendium des Bundeskanzleramts Österreich.

www.eingeweide.at

Alexandra Pâzgu wurde 1985 in Sibiu, Rumänien, geboren und lebt als freie Autorin und Dramaturgin in Wien. Sie schreibt poetische und performative Texte und interessiert sich für Post-Repräsentation, Autofiktionalisierung und Artistic Research. Sie schrieb ihre ersten Texte in deutscher Sprache im Rahmen des Writers Room der Wiener Wortstätten, und ist seit 2017 auch Teil des europäischen Netzwerks Fabulamundi. Playwriting Europe.

2011 absolvierte sie ihr Masterstudium Dramatisches Schreiben. Im selben Jahr wurde ihr Text *In the Air* als Stück des Jahres ausgezeichnet und *The H(ed) Garden* gewann zwei nationale Preise. *Fluss, stromaufwärts* wurde innerhalb des Hans Grazer Stipendiums am Schauspielhaus Wien entwickelt und bearbeitet, als dritter Teil der poetisch-philosophischen Trilogie über das Leben in europäischen Städten. Alexandra Pâzgu ist exil-Dramatiker*innenpreisträgerin 2018 mit dem Stück *fluss, stromaufwärts*. Das Stück wird im Herbst 2019 am Schauspiel Leipzig uraufgeführt.

Thomas Perle wurde 1987 in Rumänien geboren. 1991 emigrierte er mit seiner Familie nach Deutschland, wo er in Nürnberg dreisprachig aufwuchs. Nach seinem Abitur absolvierte er am Staatstheater Nürnberg ein Volontariat im Bereich Regie, Dramaturgie, Kommunikation und Theaterpädagogik. Er studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien.

Schon während des Studiums 2013 erhielt er für seinen Kurzprosatext *wir gingen weil alle gingen*. den exil-Literaturpreis. 2014 war er im Rahmen der Nachwuchsautorenförderung des ORF III-buchmagazins *erLesen* als Writer in Residence in der Südsteiermark. 2015 erhielt er vom Bundeskanzleramt Österreich das Startstipendium für Literatur. Gleichzeitig gab er mit seinem Kurzdrama *europas töchter* sein Regiedebüt. Beim 28. Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden wurde sein Text *mutterkörper. jedes leben einmal zu ende*. mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Er ist Mitglied des internationalen Autorentheaterlabors Wiener Wortstätten und Teil des europäischen Kooperationsprojekts Fabulamundi. Playwriting Europe. 2018 erhielt er für sein neuestes Theaterstück ein *stück ein fleck in den karpaten* das Wiener Dramatiker*innenstipendium und war Rottweiler Stadtschreiber. Derzeit ist er für den Retzhofer Dramapreis 2019 nominiert.

www.thomasperle.com

Mario Schlembach, geboren 1985, wuchs als Bauernsohn auf einem Aussiedlerhof neben dem Lagerfriedhof Sommerein (Niederösterreich) auf. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Philosophie und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Theorien der Autorschaft und Thomas Bernhard. Er arbeitete u. a. als Bestattungshelfer, Buchhalter, Lokalreporter, Postler, Texter und Totengräber.

Seit 2012 lebt er als freischaffender Künstler und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. eine Einladung zu den Werkstatttagen des Burgtheaters (2012), das Dramatiker-Stipendium des Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (2013) und das Paliano-Stipendium des Landes NÖ (2015). Er inszeniert seine Texte auf verschiedenen Bühnen und durch verschiedene Medien u. a.: Der Totengräber des STALAG XVII A (2012, multimediales Theaterstück), Into the landscape/Poetry (2013, Ausstellungskatalog/Performance), Nekrolog eines Wahrspielers (2013, Doku-Fiction), Stiche eines Totengräbers (2014, Performance). Zuletzt erhielt er das Hans-Weigel-Literaturstipendium 2018 für seinen Roman Nebel (2018).